



Sängerin Anna Overbeck begeistert das Publikum mit klassischem Gesang.



Hören gebannt der Sängerin Anna Overbeck zu: Christine Zips (li.), Lions-Präsidentin Karin Weiß (2. v. l.) mit Gästen und weiteren Lions-Mitgliedern. (Fotos: Gorenflo)

Politiker bewirten Senioren

EINLADUNG Lions Club Limburg Goldener Grund serviert Gans mit Klößen

VON SABINE GORENFLO

Limburg. „Politiker verwöhnen Senioren“ – unter diesem Motto ist das erste Martinsgansessen des Lions Clubs Limburg Goldener Grund gestanden. Bewirtet wurden 52 Gäste aus Limburg, Weilburg und Beselich, die es sichtlich genossen, umsorgt zu werden.

Es kommt selten vor, dass Landrat Manfred Michel (CDU), Helmut Peuser (CDU), Sigi Wolf (CDU), langjährige Ortsvorsteherin der Limburger Kernstadt und Beselichs Bürgermeister Michel Franz (parteilos) zusammen mit Lions-Mitgliedern Speisen servieren und Wein einschenken. Am Dienstagabend im Kolpinghaus haben sie genau das getan und sich um Senioren gekümmert. Sie servierten Gänsekeule, Klöße, Rotkraut und Nachtisch, und so mancher Gast hatte Tränen in den Augen, weil er zum ersten Mal in seinem Leben eine Gans essen konnte.

Lions-Präsidentin Karin Weiß erläuterte den Gästen: „Wir sind zur Hälfte weiblich und zur Hälfte männlich, und das ist nicht üblich.“ Der Club hat sich 2011

gegründet und sich von Beginn an auf die Fahnen geschrieben, sich um das Wohl der Älteren zu kümmern. „Heute gehen wir einen neuen Pfad und laden zum Essen ein“, freute sich die Präsidentin.

Er habe einen dreifachen Bezug zum Lions Club Limburg Goldener Grund, sagte Martin Richard (CDU). Seit fast 17 Jahren ist er Bürgermeister von Limburg, stammt aus dem Goldenen Grund und hat an diesem Tag seinen Namenstag gefeiert. „Das Essen ist eine tolle Idee des Clubs“, meinte Richard und lobte den Club für sein Engagement für Senioren. Dienen sei der Sinn des Martinstages. „Ich bin in erster Linie ein Diener der Stadt und des Landkreises und nicht der erste Bürger“, sagte der Bürgermeister.

Auch Landrat Michel hob die Seniorenarbeit des gemischten Lions Clubs hervor. „Das ist außergewöhnlich, dass die Clubmitglieder nach der Gründung sagten, wir wollen für Senioren da sein.“ Gemeinsam würden sie ein Stück weit Senioren-Themen behandeln: etwa bei der Fahrtsicherheit oder Präventionsveranstaltungen. „Auch beim neuen Altenhilfeplan arbeiten wir Hand



Manfred Michel (li.) und Helmut Peuser haben sichtlich Spaß bei der Bewirtung.

in Hand“, erläuterte Michel. Was die Lions machen, sei eine tolle Sache und ein Alleinstellungsmerkmal des Clubs. An diesem Abend erlebten

die Gäste nicht nur kulinarische Leckereien, auch akustisch wurden sie von Anna Overbeck, einer jungen Sängerin des Landesmusikgymnasiums Monta-

baur, verwöhnt. Dieter Boger, der durch das Programm führte, kündigte sie als Multitalent an und versprach dabei nicht zu viel.

Woher denn der Brauch stamme, am Martinstag Gans zu essen, fragte Boger und gab das Wort an Pfarrer Andreas Fuchs aus Hadamar, der es seinem Namen nach und nach dem Lied „Fuchs, du hast die Gans gestohlen“ wissen müsste.

■ Weiß hofft, dass das Gansessen zur Tradition wird

„Der Fuchs hat nichts mit der Gans zu tun, außer dass Pfarrer Fuchs gerne Gans isst“, scherzte der Pfarrer. Früher sei es üblich gewesen vor Ostern und auch vor Weihnachten zu fasten. Davor habe es ein großes Fest gegeben und so sei es entstanden, dass die Leute vor dem Fasten Gans gegessen haben, um die Fastenzeit zu überstehen, klärte Fuchs auf. „Ich hoffe, dass dieses Essen der Anfang eines traditionsreichen Martinsgansessens wird“, sagte Lions Präsidentin Weiß.